GERRIT ILLENBERGER BARITONE

PRESSESPIEGEL
NOVEMBER 2026

OPER

G. F. Händel: *Floridante* (Bayreuth Baroque, 2026)

Rolle: Oronte

„**Großartig** spielt Gerrit Illenberger den Familientyrann Oronte. Beim Mittagsmahl verbreitet er basspolternd Angst und Schrecken. […]" Frankfurter Allgemeine Zeitung (1)

„[…] mit seiner **eindringlichen, mächtigen und wunderbar** geführten Stimme […]" Klassik begeistert (2)

„[…] nimmt den Oronte nicht zum Anlass für heroische Verdickungen; für das Übermaß von Orontes Untaten setzt er seinen Basso cantante mit **geschärfter Diktion und elegantem Verständnis** ein." Opern.News (3)

„[…] der **kernig virile**, auf der Bühne **expressiv charismatische** Gerrit Illenberger [gibt] einen brutal herrischen Oronte […]" Online Merker (4)

„[…] während Gerrit Illenbergers Oronte gleich doppelt beeindruckt: zum einen mit einer **komplexen und perfekt ausbalancierten Bühnenpräsenz**, die es ihm ermöglicht, Trunkenheit und vorgetäuschte Brutalität überzeugend darzustellen; zum anderen mit einer beständigen **stimmlichen Autorität**, die mit der zunehmenden Reizbarkeit der Figur wächst. Seine Schlussarie, die Arie der Niederlage, enthält Akzente, die Orontes späte Erkenntnis umso ergreifender machen." *(übersetzt aus dem Französischen)* Forum Opéra (5)

„[…] während sich Gerrit Illenberger als bassgestützter *bad guy* ganz nach dem Motto „You love to hate him" **in die Herzen der Zuschauer** spielt." Der Opernfreund (6)

„[…] liefert […] in der Rolle des Oronte das Portrait eines Psychopathen ab. Als hochgewachsener Sänger schüchtert er mit seinem körperbetonten Spiel von Anfang an alle anderen Protagonisten ein. Bald schon wird jeder seiner Auftritte zum Gruselmoment. Und als **stimmgewaltiger** Bassbariton bildet er ohnehin schon einen stimmlichen Gegenpol zu den anderen Hauptrollen, die in Sopran- oder Altlage singen. Besonders verstörend und **packend** zugleich legt er seine Wahnsinns-Arie *Che veggio? che sento?* im Kerker an, während der er – von bewaffneten Schlägertypen bedroht – tatsächlich um sein Leben singt. […]" Opera Online (7)

„[…] stattet die undankbare Partie des Oronte mit **kraftvollem** Bariton aus und scheut sich nicht, diesen Tyrannen als absolut unsympathischen Zeitgenossen zu zeichnen. Nahezu polternd gibt er den grausamen Herrscher, vor dem kein Rock sicher ist, und er kennt kein Pardon, wenn sich Elmira / Elisa ihm verweigert. Am Ende ist er ein gebrochener Mann, den [die Regie] […] sterben lässt. Mitleid hat man dabei mit ihm nicht." Online Musik Magazin (8)

G. F. Händel: *Alcina* (Bayerische Staatsoper, 2026)

Rolle: Melisso

„Gerrit Illenberger brought quiet **authority and sonorous dignity** to Melisso. His **firmly grounded** bass provided an effective foil to the emotional volatility surrounding him." Opera Wire (9)

„[...] trumpft als (ziemlich jugendlicher) Lehrer Melisso mit **sonorem Wohlklang** und **szenischer Präsenz** auf." Die deutsche Bühne (10)

„[...] Seine Arie meistert er **wuchtig entschlossen brillant**." Klassik begeistert (11)

„[...] gibt dem Melisso **auftrumpfenden Bariton-Glanz**." Opern.News (12)

„[...] ist ein stattlicher Melisso mit **sattem Klang** im Bass." Opera Online (13)

„[...] punktete mit **kerniger Tiefe** [...]" Bachtrack (14)

„[...] Gerrit Illenberger, der den Melisso mit **schlankem Bass** interpretiert." Münchner Abendzeitung (15)

„Mit der Ankunft des **eleganten** Melisso (Gerrit Illenberger) [...]" concerti (16)

G. Puccini: *Madama Butterfly* (Opernfestspiele Heidenheim, 2024)

Rolle: Sharpless

„[…] während Gerrit Illenberger als Konsul Sharpless einen **vollendeten Diplomaten** darstellt – ein Retter des Amerikabildes." Frankfurter Allgemeine Zeitung (17)

„Anrührend […] Butterflys Begegnungen mit Konsul Sharpless, den Gerrit Illenberger mit **natürlichem wie edlem Kavaliersbariton** singt und als hoch sympathischen Gutmenschen in Diensten eines bösen Systems zeigt." concerti (18)

„[...] ansprechend ist Gerrit Illenberger als Konsul Sharpless, […] singt er doch einen sehr **frei strömenden, warmen** Bariton, eine Idealbesetzung für diese vermittelnde, einfühlsame Rolle." O-Ton (19)

„[...] überzeugt [...] als Sharpless mit einem **balsamischen** Bariton und ruhigem diplomatischem Ausdruck." Der Opernfreund (20)

„[…] zeigt mit seinem warmen Bariton bei jedem seiner Auftritte **kraftvolle Bühnenpräsenz**." Schwäbische Post (21)

W. A. Mozart: *Le nozze di Figaro* (Kammeroper München, 2022)

Rolle: Conte Almaviva

„Der Bariton Gerrit Illenberger […] ist mit seiner aristokratischen Ausstrahlung [...] optisch wie stimmlich eine **Idealbesetzung** als Graf Almaviva. [...] Sein mit **edlem Timbre** geführter, **galanter** Bariton entfaltet sich besonders wuchtig in der großen Entbehrungsarie [...]. Musikalisch ist es der Höhepunkt des Abends. Sein ausdrucksstärkster Moment ist aber zweifelslos die finale Szene [...]. Hier wandelt sich der überhebliche Habitus zu einer tiefen und gefühlvollen menschlichen Geste." O-Ton (22)

„Mit **viriler** Attitüde und reichlich Adelsdünkel trat ihr gräflicher Gatte auf: mit ausladendem Bariton Gerrit Illenberger." Bayerische Staatszeitung (23)

A. Goldschmidt: *Die sieben Todsünden* (Volksbühne Berlin, 2024)

Rolle: Zorn

„Unter den Solisten ragte auch Gerrit Illenbergers **kerniger** Bariton hervor – vor allem als „Zorn", der im kriegerischen Totschlag die menschliche Selbstvernichtung ans böse Ziel bringt." Frankfurter Allgemeine Zeitung (24)

C. Gounod: *Roméo et Juliette* (Semperoper Dresden, 2025)

Rolle: Graf Pâris

„[...] Juliette war dem von Gerrit Illenberger mit einer **vollen offenen Stimme** dargebotenen Paris zugesprochen gewesen." IOCO (25)

„Gerrit Illenberger [singt] mit **sonorem** Bariton den Paris." Opera Lounge (26)

KONZERT

J. S. Bach: Solokantaten (*Kreuzstabkantate* & *„Ich habe genug“*, 2026)

„[...] für ihn sprang Gerrit Illenberger ein: mehr als ein Ersatz. Gewinnend war sein Auftreten und **einnehmend** seine musikalische Gestaltung. **Warm, natürlich timbriert, lyrisch fließend** und von **vorbildlicher Legato-Kultur** ist sein Bariton, der schön durch die Register gleitet und durchaus bassige Tiefen hat. Vor allem ist seine **Diktion hervorragend** [...]. Mit diesen **einschmeichelnd-sanften Bariton-Tönen** möchte man ihm gerne nachsterben…“ OVB Heimatzeitungen (27)

Oratorien (2023–2026)

„**Kraftvoll, zugleich aber auch voller Flexibilität** in der Stimmgebung, beeindruckte Gerrit Illenberger mit seinem offenen Bass in „The trumpet shall sound”. Im Dialog mit der Trompete stellte sich hier zudem ein **wunderbar würdevoller** Gestus ein.” *(G. F. Händel: Messiah)* Süddeutsche Zeitung (28)

„Klangliches Format hatte der Bass [Gerrit Illenberger], seine Arie […] war im Dialog mit der Trompete **raumgreifend** [...].” *(G. F. Händel: Messiah)* Süddeutsche Zeitung (29)

„[...] während Gerrit Illenberger die Christus-Worte mit dem gehörigen Nachdruck und der **Schönheit seines Baritons** versah.” *(J. S. Bach: Johannes-Passion)* Süddeutsche Zeitung (31)

„**Würdevoll in Stimme und Körpersprache** setzte Petrus (alias Gerrit Illenberger) eigene Akzente in der Inszenierung.” *(C. Orff: Der Mond)* Süddeutsche Zeitung (30)

„[...] Gerrit Illenberger [begriff] die Tiefe [seiner] wundervollen Solopassagen und [gestaltete] sie - auswendig gesungen - wie eine Erzählung, **warm und eindringlich**, dabei mit sanftem Legato [...]” *(J. Brahms: Ein deutsches Requiem)* Augsburger Allgemeine (32)

„Nun erscheint Gerrit Illenberger [...] neben Aaron vor dem Orchester und lässt seinen Bariton **durchdringend** hallen […]. Als Prophet ist der direkte Draht zum Himmel jetzt garantiert.” *(M. Bruch: Moses)* Augsburger Allgemeine (33)

„Beeindruckend [...] der mit **mächtigem, toll abgerundetem, funkelndem** Bassbariton Gerrit Illenberger.” *(J. Brahms: Ein deutsches Requiem)* Südwest Presse (34)

„[...] Bariton Gerrit Illenberger, […] der auch **dunkel kraftvoll wie lyrisch** im Oratorienfach glänzen kann.” *(J. S. Bach: Weihnachtsoratorium)* Südwest Presse (35)

„[...] der mit **edelmetallisch grundiertem strahlendem** Bariton ausgestattete Gerrit Illenberger […] [kann] seine gestalterische Kraft spüren lassen. […] steigert sich […] **triumphal, hymnisch, leidenschaftlich positiv** nochmals zu einem fesselnden Baritonsolo.” *(J. Brahms: Ein deutsches Requiem)* Schwäbische Post (36)

„Bassist Gerrit Illenberger gab den Widersachern Judas und Pontius Pilatus Kontur, und auch er **faszinierte** mit expressionistischer Prägung. Auch sein Petrus beeindruckte [...]. Nicht ganz einfach, die verschiedenen Charaktere zu gestalten - Gerrit Illenberger meisterte es **bravourös**.” *(J. S. Bach: Matthäus-Passion)* Heidenheimer Zeitung (37)

„Illenbergers Stimme wiederum war selbst jene **Pracht und Zier**, von der er sang und damit einmal mehr das Publikum von seiner **Vielseitigkeit** überzeugte.” *(J. S. Bach - Weihnachtsoratorium)* Heidenheimer Zeitung (38)

„[...] der **elegant intonierende** Bassist Gerrit Illenberger [...]” *(F. Schmidt: Das Buch mit sieben Siegeln)* Die Tagespost (39)

LIED

Liederabende & Rezitale (2023–2026)

„elegant[er], warm[er] Bariton [...] **hörbar angefasst** […] **enorm fokussiert, textdeutlich** […]" Süddeutsche Zeitung (40)

„Illenberger zu lauschen, war ein Vergnügen, auch da, wo Bitterkeit und Traurigkeit überwogen. Das **Differenzierungsvermögen** des Sängers, die **Wandlungsfähigkeit** seines Ausdrucks waren beeindruckend." Reutlinger General-Anzeiger (41)

„Gerrit Illenberger, der mit warmem Timbre und **erzählerischer Präsenz** überzeugte [...]. Mit **feinsinniger Gestaltungskraft** widmete er sich dem Lied „Befreit" aus Opus 39 [von Richard Strauss], dessen seelische Dimension tief berührte. [...] Seine warme und kraftvolle Baritonstimme trug die Melodie mit stiller Würde [...]" Garmisch-Partenkirchner Tagblatt (42)

„Malcolm Martineau beispielsweise trug Gerrit Illenberger […] durch ein anspruchsvolles Programm, das Illenbergers warmer, **glühender** Bariton […] zu einem vorläufigen Höhepunkt machte[n]." Klassik begeistert (43)

„Gerrit Illenberger […] übernahm das Motiv der Tränen und führte mit seinem warmen, strahlenden Bariton das Publikum [...] zu **atemloser Ergriffenheit**." Heidenheimer Zeitung (44)

„Ihm [Gerrit Illenberger] gelang es, den feinen dynamischen Nuancen gerecht zu werden, und überzeugte nebst Emotionalität nicht zuletzt mit einer **klaren Artikulation**." Liechtensteiner Vaterland (45)

AUSZEICHNUNGEN

Musikstipendiat der Landeshauptstadt München (2022)

„[…] Gerrit Illenberger, dessen schöne, schlanke Baritonstimme gleichzeitig über **Wärme** und **Volumen** verfügt, über **makellose Intonation** und einen **technisch mühelosen Registerausgleich** […]. Mit einer **reichen Palette an dynamischen Abstufungen** und **nuancierten Klangfarben** zeugen seine Interpretationen von echter musikalischer Intelligenz. Dank seiner **natürlichen Bühnenpräsenz** und **Wandlungsfähigkeit** überzeugt Gerrit Illenberger als ernsthafter Liedinterpret und auf ebenso hohem Niveau als moderner Opernsänger.” JazzZeitung (46)

Quellenverzeichnis

(1) **Frankfurter Allgemeine Zeitung** (07.09.2026, Werner M. Grimmel) – *Händel in Bayreuth: Stolz und Vorurteil im alten Persien*
(2) **Klassik begeistert** (08.09.2026, Sandra Grohmann) – *Was ist das Leben, wenn es nicht frei ist*
(3) **Opern.News** (05.09.2026, Roland H. Dippel) – *Bayreuth Baroque: Glanz, Gewalt und Samtklang*
(4) **Online Merker** (10.09.2026, Dr. Ingobert Waltenberger) – *Bayreuth: Keine Gnade für Gewalt*
(5) **Forum Opéra** (08.09.2026, Maurice Salles) – *Floridante in Bayreuth*
(6) **Der Opernfreund** (20.09.2026, Frank Piontek) – *Bayreuth: Floridante*
(7) **Opera Online** (11.09.2026, Stefan Fuchs) – *Sex, Crime and Murder statt Sense and Sensibility*
(8) **Online Musik Magazin** (05.09.2026, Thomas Molke) – *Tyrann im englischen Herrenhaus*
(9) **OperaWire** (23.07.2026, Ossama el Naggar) – *Bayerische Staatsoper 2025/26 Review: Alcina*
(10) **Die deutsche Bühne** (14.07.2026, Georg Kasch) – *München: Händel Alcina*
(11) **Klassik begeistert** (14.07.2026, Frank Heublein) – *Händel: Alcina, Prinzregententheater München*
(12) **Opern.News** (18.07.2026, Klaus Kalchschmid) – *Beitrag: Alcina*
(13) **Opera Online** (22.07.2026, Dr. Helmut Pitsch) – *Ein musikalisches Feuerwerk: Alcina zaubert in München*
(14) **Bachtrack** (23.07.2026, Michael Vieth) – *Kritik: Alcina, Bayerische Staatsoper*
(15) **Münchner Abendzeitung** (14.07.2026, Robert Braunmüller) – *Die neue Alcina glänzt musikalisch im Prinzregententheater*
(16) **concerti** (15.07.2026, Joachim Lange) – *Münchner Opernfestspiele: Alcina*
(17) **Frankfurter Allgemeine Zeitung** (24.07.2024, Lotte Thaler) – *Madama Butterfly bei den Opernfestspielen Heidenheim*
(18) **concerti** (05.07.2024, Peter Krause) – *Opernfestspiele Heidenheim: Madama Butterfly*
(19) **O-Ton** (12.07.2024, Jutta Schwegler) – *Heidenheim: Madama Butterfly*
(20) **Der Opernfreund** (28.08.2024, Klaus Billand) – *Opernfestspiele Heidenheim: Madama Butterfly*
(21) **Schwäbische Post** (05.07.2024, Dagmar Oltersdorf) – *Opernfestspiele Heidenheim: Diese Madama Butterfly fasst die Herzen an*
(22) **O-Ton** (27.08.2022, Andreas H. Hölscher) – *München: Figaros Hochzeit*
(23) **Bayerische Staatszeitung** (02.09.2022, Uwe Mitsching) – *Gekonnt gestutzt*
(24) **Frankfurter Allgemeine Zeitung** (02.12.2024, Gerald Felber) – *Goldschmidts Sieben Todsünden an der Volksbühne Berlin*
(25) **IOCO – Kultur im Netz** (04.05.2025, Michael Vieth) – *Dresden, Semperoper: Roméo et Juliette*
(26) **Opera Lounge** (05.05.2025, Bernd Hoppe) – *Gounod in Dresden: Roméo et Juliette*
(27) **OVB Heimatzeitungen** (17.07.2026, Rainer W. Janka) – *Geigengesang wie eine Schmerzensarie*
(28) **Süddeutsche Zeitung** (02.01.2025, Klaus Mohr) – *Georg Friedrich Händel: Messiah, Stadtsaal Fürstenfeldbruck*
(29) **Süddeutsche Zeitung** (19.12.2023, Klaus Mohr) – *Fürstenfeldbruck: Händel-Oratorium*
(30) **Süddeutsche Zeitung** (27.12.2024, Klaus Mohr) – *Bach-Chor / Carl-Orff-Konzert*
(31) **Süddeutsche Zeitung** (06.04.2026, Klaus Kalchschmid) – *Passionsmusik Konzertkritik*
(32) **Augsburger Allgemeine** (23.11.2025, Daniela Tiggemann) – *Deutsches Requiem von Brahms in Augsburg*
(33) **Augsburger Allgemeine** (15.05.2023, Kristina Orth) – *Konzert: Wer da nicht an Wunder glaubt*
(34) **Südwest Presse** (18.12.2024, Jürgen Kanold) – *Bewegendes Gedenkkonzert in der Ulmer Pauluskirche*
(35) **Südwest Presse** (17.12.2023, Jürgen Kanold) – *Motettenchor: Das Weihnachtsoratorium in der Georgskirche*
(36) **Schwäbische Post** (23.11.2026, Wolfgang Nußbaumer) – *Ein deutsches Requiem: Prachtvolles Klanggemälde*
(37) **Heidenheimer Zeitung** (14.04.2025, Marita Kasischke) – *Monumental*
(38) **Heidenheimer Zeitung** (24.12.2024, Marita Kasischke) – *Herz und Sinne, Pracht und Zier*
(39) **Die Tagespost** (04.05.2026, Henry C. Brinker) – *Religion aus dem Konzertsaal*
(40) **Süddeutsche Zeitung** (02.02.2025, Jutta Czeguhn) – *Künstlerportrait*
(41) **Reutlinger General-Anzeiger** (08.10.2026, Christoph B. Ströhle) – *Dichterliebe bei den Herbstlichen Musiktagen Bad Urach*
(42) **Garmisch-Partenkirchner Tagblatt** (01.07.2025, Birgit Schwarzenberger) – *Kulturbericht*
(43) **Klassik begeistert** (01.02.2024, Lukas Baake) – *Pierre Boulez Saal Berlin*
(44) **Heidenheimer Zeitung** (23.05.2023, Mercedes Rehm) – *Konzertbericht*
(45) **Liechtensteiner Vaterland** (16.03.2025, Julia Kaufmann) – *Die Gäste ins Reich des Kunstlieds entführt*
(46) **JazzZeitung** (31.05.2022, Stadt München) – *Münchener Musikstipendien*